Jürgen Alldinger · Dieter Baas · Barbara & Robert Bechtel · Kai Becker · Lothar Binding · Marion Braun · Adrian Braunbehrens · Karl Breer · Hans Breiden · Hans Joachim Bremme · Thomas Bruder · Albertus Bujard · Gerda Burkhardt · Monika & Horst Bussien · Susanne Dierkes · Die Werkstatt – Spielart · Heinz Dötsch · Walter Dorn · Martina & Jürgen Edler · Bernhard Ehmer · Andreas Epple · Gabriele Falk · Switgard Feuerstein · Heidi Flassak · Heino Freudenberg · Joachim Funke · Wolfgang Gallfuß · Richard Ganss · Ulrich & Gilberte Gebhard · Ingrid & Jochen Gerhard · Klaus Girle · Caroline Gödde · Ernst Gund · Wolfgang Gutermann · Rainer Haas · Oskar Harbich · Dietrich Harth & Gudrun Sidrassi-Harth · Heidelberger Liederkranz · Wolfgang Heinz · Ingrid Herter · Marianne Herter · Hans Hippelein · Gudrun & Georg Jäger · Regine Jensen · Regula Jensen · Jugendagentur · Gabriele & Dieter Jung · Herbert A. Jung · Gerhard & Ingrid Kammerer · Kurt Keller · Franz Otto Kierig & Cornelia Lucas-Kierig · Rudolf Kloepfer · Hans & Irmgard Kluthe · Ursula Kobiljak · Christa Kock · Elfriede Korten · Reinhold Kratz · Armin und Barbara Krauter · Lenelis Kruse-Graumann · Rudolf Kühner & Petra Laibach-Kühner · Karl A. Lamers · Manfred Lautenschläger-Stiftung · Gudrun Lehrnickel · Rainer Lepsius · Sabine von Levetzow · Hans-Werner Lindgens · Wolfgang Luther · Mathias & Karin May · Philine Maurus · Gudrun Mehal · Otto & Irene Meier · Brigitte Möllenhoff · Herbert & Renate Neumüllers · Luitgard Nipp-Stolzenburg · Dietmar Nissen · Rainer Nobis · Steffen & Irene Pauly · Gerhard Pfreundschuh · Klaus Plate · PKF Riedel Appel Hornig · Herta Plieninger · Ekkehard & Rita Popp · Hans Reidel · Harald & Annette Riedel · Lis Ripke · Ursula Röper & Johannes Trott · Peter Saueressig · Günther Sawitzki · Heinz & Chica Schaller · Harald & Katharina Scharfenstein · Christoph Schierbaum & Michaela Schierbaum-Rittinghausen · Hildgund Schmidt & Werner Jahn · Peter Schmidt · Charlotte Schulze · Oliver Schweickert · Helga & Wilhelm Seeger-Kelbe · Birgit Sidow · Steffen Sigmund & Doris Fritz-Sigmund · Oliver Simon · Hilke Stamatiadis-Smidt · Hans-Dieter Stendel · Volker Stich · Jürgen & Christel Varwig · Volksbank Kurpfalz H + G Bank · Hans-Peter & Gunhild Vosberg · Rüdiger Waldherr · Sibylle Freifrau Wambolt von Umstadt · Beate Weber · Klaus Winkler · Wirtschaftsjunioren · Heinz-Albert Wiszinsky

# Bürgerstiftung Heidelberg
# Jahresbericht
# 2018

BÜRGERSTIFTUNG
HEIDELBERG

# 10 Jahre
# Bürgerstiftung Heidelberg

# Jahresbericht 2018

**März 2019**

# Inhalt


| | |
|---|---|
| Gedenkplatte | 2 |
| Begegnungsort *Die Insel* | 3 |
| Förderprojekte | 4 |
| Anstiften zur Musik | 5 |
| Jahresempfang | 6 |
| Aktion Leselust | 7 |
| Praktikumsbörse | 8 |
| Veranstaltungen | 8 |
| Bürgerbeteiligung | 9 |
| Bürgersingen | 10 |
| Finanzbericht | 11 |
| Nachrichten aus den Gremien | 12 |
| Dank an Spender | 13 |
| Unterstützer | 15 |

## 10 Jahre Bürgerstiftung Heidelberg

In diesem Jahr feiert die BÜRGERSTIFTUNG HEIDELBERG ihr 10-jähriges Jubiläum. Am 28. Mai 2009 fand das Forum der Gründungsstifter statt, und am 8. Juli 2009 wurde vom damaligen Regierungspräsidenten Rudolf Kühner die Stiftungsurkunde feierlich überreicht.

Über politische, gesellschaftliche und weltanschauliche Grenzen hinweg möchte die BÜRGERSTIFTUNG HEIDELBERG das Leben in der Stadt mitgestalten, Projekte anstoßen, durchführen und fördern und zur Weiterentwicklung Heidelbergs beitragen.

In diesem Sinne haben wir beispielsweise die Idee öffentlicher Bücherregale nach Heidelberg gebracht und in vielen Stadtteilen Regale eingerichtet, eine Online-Praktikumsbörse für Schüler konzipiert und umgesetzt, eine Gedenkplatte zur Erinnerung an die Bücherverbrennung auf dem Universitätsplatz gestiftet sowie intensiv an der Entwicklung und erfolgreichen Umsetzung von Bürgerbeteiligungsverfahren in Heidelberg mitgewirkt. Seit 2015 fördern wir unter dem Motto *Anstiften zur Musik* Musikprojekte für Kinder und Jugendliche und haben dabei insbesondere das Projekt *Singen macht Schule* initiiert. Und 2018 konnte *Die Insel – Begegnungsort für Kinder und Eltern in Trennungssituationen* mit einer Pilotphase starten. Darüber hinaus haben wir eine Vielzahl von Projekten anderer Gruppen und Organisationen gefördert.

Im Jahr 2018 gab es mit Neuwahlen zum Vorstand und zum Stiftungsrat größere Veränderungen in diesen Gremien. Steffen Sigmund und Gerhard Kammerer, die seit Gründung der Bürgerstiftung Vorsitzender bzw. Schatzmeister waren und ganz wesentliche Aufbauarbeit für die Stiftung geleistet haben, schieden aus dem Vorstand aus. Beide bleiben uns aber verbunden – Steffen Sigmund als Vorsitzender des Stiftungsrates und Gerhard Kammerer über das Projekt *Die Insel*. Laut Satzung konnten Hans Joachim Bremme, Steffen Friedl-Schneider und Bernd Nowoczyn nach zwei Amtsperioden nicht wieder für den Stiftungsrat kandidieren; sie alle gehörten dem Rat – auch als Vorsitzende bzw. stellvertretender Vorsitzender – seit 2009 an. Diesen Bürgerstiftern der ersten Stunde gilt ein ganz großer Dank. Leider erreichte uns die traurige Nachricht, dass Hans Joachim Bremme im Februar 2019 verstorben ist.

In den zehn Jahren ihres Bestehens hat die Bürgerstiftung vielfältige – tatkräftige, ideelle und finanzielle – Unterstützung erfahren, die ihre Arbeit erst ermöglicht. Wir danken allen, die Geld, Zeit oder Ideen in die Bürgerstiftung einbringen, aber auch allen Projektpartnern für die gute Zusammenarbeit und allen, die anderweitig die Tätigkeit der Bürgerstiftung unterstützen.

Der Vorstand der BÜRGERSTIFTUNG HEIDELBERG

Switgard Feuerstein  Volker Stich  Horst Bussien  Ulrich Gebhard  Elfi Korten

## Gedenkplatte für die Bücherverbrennung

Zur Erinnerung an die Verbrennung von Büchern der von Nationalsozialisten verfolgten und geächteten Autorinnen und Autoren am 17. Mai 1933 auf dem Universitätsplatz stiftete die BÜRGERSTIFTUNG HEIDELBERG im Jahr 2011 eine Gedenkplatte – initiiert und entworfen von Prof. Dietrich Harth, der damals dem Vorstand der Bürgerstiftung angehörte, und unterstützt von der Stadt und der Universität.

Diese Platte hielt aber den Aufbauten für Veranstaltungen auf dem Universitätsplatz und der Witterung nicht stand, und war zunehmend beschädigt, so dass sie ersetzt werden sollte. Da nach den Erfahrungen eine Bronzetafel zu weich erscheint, entschieden wir uns für eine robuste Gusseisenplatte, die das Gedenken an die Bücherverbrennung dauerhaft wachhalten soll. Überraschenderweise war es aber gar nicht so einfach, eine solche Platte in der erforderlichen Größe herstellen zu lassen.

Schließlich wurde im Laufe des Jahres aber doch eine Gießerei gefunden und die neue Platte lagerte ab November 2018 bei der Stadt Heidelberg, um Anfang des neuen Jahres verlegt zu werden. Ein großer Dank geht an das Tiefbauamt, das nicht nur die Verlegung der neuen Platte übernimmt, sondern das auch schon vorher das Projekt stets mitgedacht und unterstützend begleitet hat.

Die neue Gedenkplatte auf dem Hof
der Gießerei Nehr & Saurer, Göppingen

## Die Insel -
## Begegnungsort für Kinder und Eltern in Trennungssituationen

Die Zahl der Alleinerziehenden nimmt seit Jahren kontinuierlich zu. In Heidelberg wachsen ca. 30 Prozent der Kinder überwiegend oder ausschließlich bei einem Elternteil auf. Für die Kinder ist die Beziehung zu dem getrennt lebenden Elternteil oft schwierig, insbesondere wenn der Vater oder die Mutter in eine andere Stadt ziehen.

Mit der Insel stellt die BÜRGERSTIFTUNG HEIDELBERG eine Wohnung zur Verfügung, in der Kinder mit ihrem getrennt lebenden Elternteil unbeschwert Zeit miteinander verbringen und ein Stück Alltag leben können.

Ein solcher Begegnungsort war von der Bürgerstiftung, insbesondere von Steffen Sigmund und Hans Joachim Bremme, schon seit längerem konzipiert und vorbereitet worden. Ab dem Jahr 2017 bekam das Projekt eine neue Dynamik und bis Herbst 2018 konnten alle Voraussetzungen geschaffen werden, um *Die Insel* zu realisieren. Durch die großzügige Zusage von Gerhard Kammerer ist die Finanzierung gesichert, mit dem Luise Scheppler Heim und seinem Leiter Ulrich Böhringer-Schmidtke konnte ein qualifizierter Träger für die praktische Umsetzung gewonnen werden, und schließlich wurde auch eine geeignete Wohnung gefunden.

Inzwischen ist die Wohnung einladend und kindgerecht eingerichtet worden, und im Dezember 2018 hat erstmals ein im Ausland lebender Vater mit seinem Kind die Wohnung nutzen können. Damit begann die einjährige Pilotphase, in der Erfahrungen gesammelt werden sollen, auf deren Grundlage das Projekt weiterentwickelt werden kann.

Nähere Informationen finden sich unter www.insel-heidelberg.de

## Förderprojekte

Neben der Durchführung eigener Projekte unterstützt die BÜRGERSTIFTUNG HEIDELBERG Vorhaben anderer Heidelberger Gruppen, Vereine und Organisationen. Sie begrüßt Förderanträge für Projekte, die mit ihren Zielen und Schwerpunkten in Einklang stehen. Im Jahr 2018 wurden die folgenden Projekte mit insgesamt 14.775 Euro gefördert.

### Anstiften zur Musik

Der überwiegende Teil der Fördermittel ging mit 13.014 Euro an Projekte im Rahmen von *Anstiften zur Musik*. Insbesondere wird das Projekt *Singen macht Schule*, das im Schuljahr 2018/19 in allen neun Grundschulklassen der Geschwister-Scholl-Schule eingeführt ist, finanziert. Über diesen Schwerpunkt der BÜRGERSTIFTUNG HEIDELBERG wird ausführlich auf Seite 5 berichtet.

### Übersetzerpreis Ginkgo Biloba des Freundeskreis Literaturhaus Heidelberg e.V.

Der *Freundeskreis Literaturhaus Heidelberg e.V.* hat im Jahr 2018 den jährlich zu vergebenden *Übersetzerpreis Ginkgo-Biloba für Lyrik* ins Leben gerufen. Erste Preisträgerin ist Andrea Schellinger, die in Athen und in Karlsruhe lebt und die mit ihrer Übersetzung der drei *Logbücher* des griechischen Nobelpreisträgers Giorgos Seferis neue Maßstäbe gesetzt hat. DIE BÜRGERSTIFTUNG HEIDELBERG hat die Preisverleihung mit 300 Euro unterstützt.

### IFZ: Konversationskurs für Migrantinnen

Seit 2013 fördert die BÜRGERSTIFTUNG HEIDELBERG den Deutschkurs des *Internationalen Frauen- und Familienzentrums*. Der Konversationskurs *Frauen wollen Deutsch sprechen* ermöglicht Migrantinnen, die die Integrationskurse abgeschlossen haben, insbesondere ihre mündlichen Deutschkenntnisse weiter zu verbessern, um aktiv am gesellschaftlichen Leben teilnehmen zu können. Im Jahr 2018 betrug die Förderung 900 Euro.

### Sommer-Leseinsel des Medienzentrums Emmertsgrund

Bei schönem Wetter laden Liegestühle, ein Sonnenschirm und ein rollbares Bücherregal auf einer Wiese gegenüber dem Bürgerhaus Emmertsgrund zum Verweilen, zum Lesen und zum Bücher-Tauschen ein. Die Ausstattung der *Sommer-Leeins*el des *Medienzentrums Emmertsgrund* hat die BÜRGERSTIFTUNG HEIDELBERG mit 572 Euro finanziert.

## Anstiften zur Musik

Unter der Überschrift *Anstiften zur Musik* fördert die BÜRGERSTIFTUNG HEIDELBERG seit 2015 Projekte, die Kindern und Jugendlichen – unabhängig von ihrem sozialen Hintergrund – den Zugang zu Musik und Singen eröffnen.

### Singen macht Schule

Mit dem Schuljahr 2018/19 ist das Projekt *Singen macht Schule* in allen neun Grundschulklassen der Geschwister-Scholl-Schule eingeführt. Ziel ist, dass möglichst alle Grundschulkinder täglich im Unterricht singen und somit den Zugang zur Musik vermittelt bekommen. Einmal in der Woche kommt ein erfahrener Musikpädagoge der Musik- und Singschule für eine Unterrichtsstunde in jede Klasse und unterstützt so die jeweiligen Klassenlehrer. Im Jahr 2018 hat die Deutsche Postcode Lotterie die Bürgerstiftung für *Singen macht Schule* mit 9500 Euro unterstützt.

Foto: Dorn

Langfristig wird angestrebt, dass das Projekt auf möglichst viele Heidelberger Grundschulen ausgedehnt wird. An der Grundschule Emmertsgrund wird das Projekt von der Stadt finanziert. Wir freuen uns sehr, dass die Heidelberger Rotary Clubs *Singen macht Schule* seit dem aktuellen Schuljahr an einer weiteren Schule, der Wilckensschule, ermöglichen.

### Laterna musica Konzerte

Neben dem zentralen Projekt *Singen macht Schule* fördert die Bürgerstifttung *Laterna musica* Konzerte des *Ohrwurm e.V.* an Heidelberger Grundschulen. Mit einer besonderen Art von Musiktheater führen professionelle Musiker die Kinder in spielerischer und überzeugender Form interaktiv an klassische Musik und Gesang heran. Anfang 2018 wurde das Stück *Hornissimo* an den Grundschulen in Ziegelhausen aufgeführt, das Ende 2017 bereits an anderen Schulen gespielt wurde. Im Herbst 2018 fand eine Fortbildung für Lehrer, damit diese die Schüler auf die Konzerte vorbereiten können, für das Stück *Singsalabim* statt, das Anfang 2019 an Heidelberger Schulen zur Aufführung kommt.

## Jahresempfang mit Prof. Andreas Kruse

Für den 13. Juni 2018 lud die Bürgerstiftung Heidelberg zu ihrem Jahresempfang in die Alte Aula der Universität ein. Der Gerontologe Prof. Dr. Dr. h.c. Andreas Kruse fesselte die Teilnehmer mit seinem Vortrag über das Potenzial der sorgenden Bürgergesellschaft angesichts der alternden Gesellschaft und begeisterte auch als Pianist. Wie jedes Jahr gab es im Anschluss Gelegenheit zu Gesprächen bei einem kleinen Imbiss in der „guten Stube“ der Alten Universität.

# „Nur bürgerschaftliches Engagement kann Demokratie mit Leben füllen“

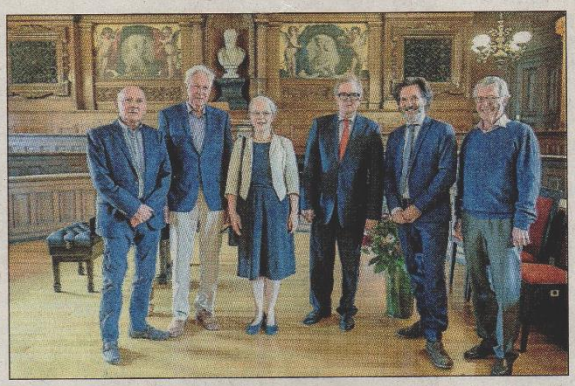
*Empfang der Bürgerstiftung: Andreas Kruse hielt ein Plädoyer für eine sich sorgende Gesellschaft*

Von Maria Stumpf

Stiften und anstiften ist Programm, Ideen und Kapital sammeln ist die Praxis: Menschen zusammenzuführen und Gegenwart und Zukunft der Stadt mitzugestalten sind die Ziele der „Bürgerstiftung Heidelberg“. Die Organisation von Bürgern für Bürger gibt es seit nunmehr neun Jahren. Beim Jahresempfang in der Alten Aula der Universität hielt der Altersforscher Andreas Kruse den Gastvortrag. Dabei beeindruckte der Professor nicht nur mit einem leidenschaftlichen Plädoyer für eine „sich sorgende Gesellschaft“, sondern auch mit virtuosem Klavierspiel.

Gut 90 engagierte Menschen saßen in den Stuhlreihen; sie alle lauschten zunächst einem kurzen Jahresüberblick von Steffen Sigmund, (Noch-)Vorsitzender der Bürgerstiftung. Im Juli wird der Stiftungsrat einen neuen Vorstand wählen, aus dessen Mitte dann der oder die Vorsitzende bestimmt wird. Sigmund, schon als Gründungsstifter dabei, sei „der kluge Kopf der Bürgerstiftung und handfest bei der Umsetzung gewesen“, fand Stiftungsratsmitglied Hans Joachim Bremme außerhalb des Protokolls in einer kurzen Laudatio viel lobende und dankende Worte. Erst Sigmund habe der Stiftung ein Profil gegeben. Dieser wird nach eigenen Angaben aus Zeitgründen nicht mehr für den Vorsitz kandidieren, will aber weiter im Stiftungsrat mitarbeiten.

„Das Jahr 2017 war ein sehr ermutigendes Jahr“, zog Sigmund aber noch einmal Jahresbilanz. Die Arbeit der Bürgerstiftung konzentriere sich vor allem auf zwei miteinander verknüpfte Handlungsfelder: Bildung und Integration. Er berichtete von gesponserten Förderprojekten über Leselust-Aktionen bis hin zum Einsatz für Bürgerbeteiligungskonzepten. Dazu gehören etwa das Aufstellen von offenen Bücherregalen in bisher sieben Stadtteilen, Musik-Projekte für Kinder und Jugendliche wie „Singen macht Schule“ oder der wöchentliche Bürger-Sing-Treff für Erwachsene im Hof des Kurpfälzischen Museums. Insgesamt hat die Bürgerstiftung vergangenes Jahr rund 10 400 Euro in das Konzept „Anstiften zur Musik“ investiert.



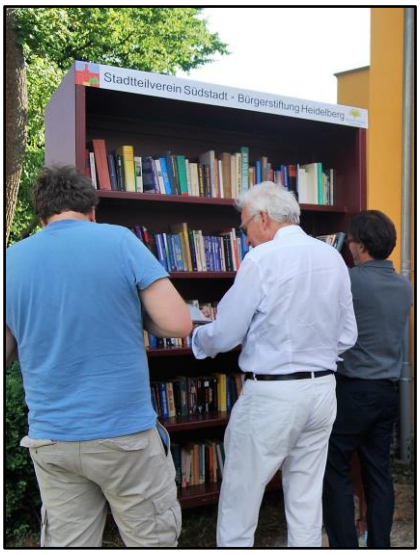
Jahresempfang der Bürgerstiftung in der Alten Aula: Festredner Andreas Kruse (4.vl.) mit den Vorständen (v.l.) Horst Bussien, Gerhard Kammerer, Switgard Feuerstein, Steffen Sigmund und Ulrich Gebhard. Foto: Rothe

Die Gesamtausgaben der Stiftung lagen laut Jahresbericht bei rund 25 000 Euro. Weitere Projekte sind eine Online-Praktikumsbörse für Schüler und die Schaffung eines Begegnungsortes für Kinder und deren Eltern nach einer Trennung. Auch bei der Standortsuche für das neue Konferenzzentrum und beim Bürgerbeteiligungsprozess hierfür sei die Stiftung involviert gewesen, betonte Sigmund. „Wir freuen uns sehr, dass unser Engagement wegweisend war und damit auch deutlich wurde, wie wichtig und zielführend die aktive Beteiligung der Bürgerschaft bei Prozessen der Stadtentwicklung ist.“

Gastredner Kruse nahm diesen Faden gerne auf. Im Kern war es eine flammende Rede für eine „conditio humana“: für Demokratie, Freiheit und Menschenwürde und dafür, dass diese nicht verhandelbar ist. „Wie kann man Menschen unterstützen, ihre Würde zu leben?“ Jede Gesellschaft habe die Aufgabe dazu. „Unser Gerechtigkeitsansatz muss sein, jeden in die Lage zu versetzen, selbst seine Welt zu gestalten.“ Kruse thematisierte die Verantwortung des Einzelnen für die Gesellschaft. Sorge und Empathie sei der Anfang aller Dinge: „Die Sorge um dich und andere verändert die Lebensperspektive. Sie ist aber kein Symptom der Niedergeschlagenheit, sondern der Motivation, etwas zu gestalten und selbst in die Hand zu nehmen.“ Damit brachte er auf den Punkt, was zum Selbstverständnis einer Bürgerstiftung passt: „Bürgerbeteiligungen sind der Kitt der Gesellschaft. Nur bürgerschaftliches Engagement kann Demokratie mit Leben erfüllen.“ Die Aufforderung: Tut was! Es gab viel Applaus.

RNZ 16.6.2018

## Aktion Leselust – Öffentliche Bücherregale




Bücherregal in der Südstadt

Schon im Rahmen der Gründung der BÜRGERSTIFTUNG HEIDELBERG entstand die Idee, öffentliche Bücherregale nach Heideberg zu bringen und hier umzusetzen. Zunächst schien dies exotisch, die Vorbehalte waren groß und kreisten um Fragen wie: dürfen Bürgerinnen und Bürger einfach den öffentlichen Raum möblieren, ist die Gefahr des Vandalismus nicht riesig, gehen die Bücher nicht kaputt, wenn sie Wind und Wetter ausgesetzt sind und, ganz wichtig, tritt man nicht in eine unglückselige Konkurrenz zu den oftmals benachbarten Buchläden oder Antiquariaten?

Die BÜRGERSTIFTUNG HEIDELBERG blieb jedoch hartnäckig in ihrem Wunsch, ein Regal zu etablieren und es gelang nach langen und teilweise auch schwierigen Diskussionen im November 2010 das erste öffentliche Bücherregal Heidelbergs in der Neugasse einzuweihen.

Blickt man zurück, so scheinen nicht nur die Bedenken unbegründet gewesen zu sein, sondern vielmehr hat die Idee in Heidelberg Fuß gefasst, dass die Regale nicht mehr wegzudenken sind. Nach und nach gelang es der BÜRGERSTIFTUNG HEIDELBERG mit unterschiedlichen Partnern, diese Idee auch in weiteren Stadtteilen fest zu verankern und öffentliche Bücherregale aufzustellen: 2012 gemeinsam mit der Zukunftswerkstatt Weststadt auf dem Wilhelmsplatz, 2015 mit dem *punker e.V.* in Rohrbach sowie in Kooperation mit dem Caritas Verband Heidelberg und dem Diakonischen Werk im Registrierungszentrum für Flüchtlinge im Patrick-Henry-Village. 2017 folgten in Zusammenarbeit mit der *Zukunftswerkstatt Handschuhsheim* das schöne Regal vor der Tiefburg und mit dem dortigen Stadtteilverein zusammen ein Regal in der Südstadt sowie das um zwei Bänke erweiterte neue Regal in der Neugasse. Schließlich konnten wir im Herbst 2018 gemeinsam mit Frau Marinic und dem Team im *Interkulturellen Zentrum* in Bergheim ein weiteres Regal einweihen. Daneben fand die Idee auch in Ziegelhausen, Neuenheim und in Wieblingen so viel Anklang, dass dortige Initiativen diese übernahmen und in eigener Verantwortung öffentliche Bücherregale aufstellten und betreuen.

Bücherregal im Interkulturellen Zentrum

Die ursprüngliche Idee der BÜRGERSTIFTUNG HEIDELBERG, dass die Regale öffentliche Orte des Lesens und des Tauschens sind, an denen sich alle an Büchern Interessierte treffen können und an dem das Lesen im Mittelpunkt steht, veränderte sich nach und nach. Mittlerweile sind es Orte der Begegnung und des Gesprächs geworden. Man tauscht eben nicht nur Bücher, sondern auch Meinungen aus, man verabredet sich am Regal oder man trifft Fremde und macht neue Erfahrungen. Und auch die ursprünglichen Bedenken sind aus der Welt, trotz des großen Umschlags gibt es immer mehr Bürgerinnen und Bürger, die sich verantwortlich fühlen, aufräumen und auf die Regeln achten. Die Regale sind für viele ein unverzichtbarer Teil Heidelbergs geworden.

## Von practicabay.de zu practise.de

Aktuelle soziale Problemstellungen erkennen, selbstständig innovative Strategien entwickeln und gemeinsam mit Partnern dauerhafte Lösungen suchen und realisieren, dies ist zentraler Bestandteil des Selbstverständnisses der BÜRGERSTIFTUNG HEIDELBERG. So zielte auch das von Peter Schmidt, einem der Gründerstifter, konzipierte und erarbeitete Projekt einer Online-Praktikumsbörse (practicabay) darauf ab, die für viele Jugendliche wie auch Unternehmen so wichtige Schnittstelle des Übergangs von Schule zu Beruf so einfach wie möglich zu gestalten. Gemeinsam mit *inspiration labs*, der Jugendagentur sowie dem Regionalen Bildungsbüro der Stadt Heidelberg gelang es der BÜRGERSTIFTUNG HEIDELBERG im Herbst 2013, diese Idee zu realisieren. Schnell nahmen eine Vielzahl Heidelberger Betriebe und Unternehmen, wie auch ein Großteil der Heidelberg Schulen, daran teil, so dass vielfältige Praktika weitgehend unbürokratisch vermittelt werden konnten.

Im Zuge des veränderten Nutzungsverhaltens bezüglich elektronischer Medien von Schülerinnen und Schülern wurde es notwendig, die Praktikumsbörse neu zu konzipieren, damit diese auch auf Smartphones nutzbar ist. Die Bürgerstiftung hat diese Umstellung finanziell unterstützt. Unter dem neuen Namen practise wird die von uns entwickelte Idee einer Online-Praktikumsbörse nun von der Jugendagentur und dem Regionalen Bildungsbüro verantwortet und erfolgreich weitergeführt. Dies verdeutlichen insbesondere auch die sehr positiven Rückmeldungen der gegenwärtig 128 aktiv teilnehmenden Betriebe und Unternehmen.

Die BÜRGERSTIFTUNG HEIDELBERG dankt allen Beteiligten dafür, dass sie diesen Impuls aufgenommen haben und es gemeinsam gelang, dieses neuartige, für Schülerinnen und Schüler wie auch für regionale Betriebe so wichtige Projekt, dauerhaft in Heidelberg zu etablieren.

## Veranstaltungen zur Stadtentwicklung

Im Rahmen von Bürgerbeteiligungsprozessen arbeiten Vertreter der Bürgerstiftung Heidelberg im Masterplanprozess Im Neuenheimer Feld und im Expertenkreis zur Ertüchtigung der Stadthalle mit. Zu diesen beiden für die Stadt Heidelberg wichtigen Themen lud die Bürgerstiftung ihre Stifter und Freunde zu Gesprächsabenden ein.

Im Januar 2018 diskutierte Thorsten Schmidt, Intendant des Heidelberger Frühling, mit uns über die Pläne zum Umbau der Stadthalle. Im November stellte Carl Zillich, kuratorischer Leiter der IBA, Konzepte vor, wie andere Universitätsstädte ähnlicher Größe wie Heidelberg – beispielsweise Cambridge, UK oder Lund, Schweden – mit räumlichen Herausforderungen umgehen.

Im Juni zeigte Carl Zillich interessierten Bürgerstifterinnen und Bürgerstiftern die Zwischenpräsentation der IBA. Im Rahmen dieser informativen Führung ergaben sich interessante Diskussionen zur Bedeutung der IBA für die Stadtentwicklung.

## Engagement und Beteiligung

Die aktive Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern an kommunalen Entwicklungen stellt eine wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche, innovative und breit akzeptierte Gestaltung Heidelbergs in der Zukunft dar. Dieser Überzeugung verpflichtet hat sich die BÜRGERSTIFTUNG HEIDELBERG seit ihrer Gründung nicht nur aktiv in der Erarbeitung, Erprobung und konstruktiven Weiterentwicklung von Beteiligungsformaten und -verfahren engagiert, sondern darüber hinaus auch immer deutlich gemacht, dass möglichst viele Bürgerinnen und Bürger aktiv in diese Prozesse eingebunden werden müssen.

*Standortsuche Konferenzzentrum und Leitlinien*

Schon im Rahmen der ersten öffentlichen Podiumsdiskussion im DAI zum Thema *Bürgergesellschaft Heidelberg* im November 2010, in der Folge des Bürgerentscheids gegen den Bau eines neuen Konferenzzentrums neben der Stadthalle, benannte die BÜRGERSTIFTUNG HEIDELBERG zentrale Komponenten für eine gelingende Beteiligungskultur: eine transparente und nachvollziehbare Benennung der relevanten Projekte, klare Regelung und Strukturierung der Partizipationsprozesse, Rechenschaftsprozesse für jede Beteiligungsstufe sowie die aktive Motivation und Unterstützung der Bürger, sich zu engagieren.

Von März bis Dezember 2011 hat die Bürgerstiftung im Auftrag des Gemeinderats eigenverantwortlich das Beteiligungsverfahren zur Standortsuche eines neuen Konferenzzentrums, das im Herbst 2017 erfolgreich abgeschlossen wurde, erarbeitet und war hierbei ständig Mitglied des Koordinationsbeirates sowie der Sachjury für den Architekturwettbewerb. Darüber hinaus hat die BÜRGERSTIFTUNG HEIDELBERG als Mitglied des vom Gemeinderat im Februar 2011 einberufenen Arbeitskreises zur Erarbeitung der *Leitlinien für mitgestaltende Bürgerbeteiligung* intensiv an deren Erarbeitung mitgewirkt und ist seit deren Verabschiedung (Juni 2012) in die Evaluation und Weiterentwicklung dieser Leitlinien eingebunden.

*Diskussion und Weiterentwicklung von Beteiligungsprozessen*

Neben diesem konzeptionellen und mitgestaltenden Engagement ist es immer auch Wille der Bürgerstiftung, die bestehende Praxis zu überprüfen, wenn möglich zu verbessern und den Bürgerinnen und Bürgern näher zu bringen. Mit diesem Ziel veranstaltete sie in Kooperation mit der IBA die Vortragsreihe *Die Kraft der Bürger* (2014/15), bei der im Rahmen von Fachvorträgen und Podiumsdiskussionen, etwa mit den Oberbürgermeistern von Darmstadt, Mannheim und Heidelberg, das Potential und die Chancen von Beteiligungsprozessen kritisch diskutiert und mögliche Weiterentwicklungen skizziert wurden. Und im Jahr 2018 führte die Bürgerstiftung in Zusammenarbeit mit *urban innovation e.V.* und der Volkshochschule Heidelberg den Workshop *Einmischen – Mitgestalten – Durchsetzen* an der Volkshochschule Heidelberg durch, um in diesem Rahmen gemeinsam mit Bürgern die Stärken und Schwächen der Heidelberger Bürgerbeteiligung zu diskutieren.

Gegenwärtig sind Vertreter der BÜRGERSTIFTUNG HEIDELBERG sowohl im *Masterplanverfahren Im Neuenheimer Feld* als Vertreter gesamtstädtischer Bürgerinteressen im Koordinationsbeirat wie auch im Forum eingebunden; daneben ist sie in den Expertenkreis zur Sanierung der Stadthalle eingeladen und arbeitet dort mit.

## Bürgersingen

Angeregt durch die Bürgerstiftungen in Halle, Leipzig und Braunschweig, die ähnliche Projekte durchführen, entschloss sich die BÜRGERSTIFTUNG HEIDELBERG Anfang des Jahres 2018, im Sommer ein sogenanntes Bürgersingen zu veranstalten. Die Idee dabei ist, durch die Freude am gemeinsamen Singen die Gemeinschaft der Bürger einer Stadt zu stärken und zu fördern.

So trafen sich von Mai bis September von 18.00 bis 18.45 Uhr jeden Mittwoch alle Interessierten im Hof des Kurpfälzischen Museums, um – angeleitet von einem Heidelberger Chor, manchmal auch nur einem Chorleiter oder einer Chorleiterin und einmal von einem Drehorgelspieler – gemeinsam bekannte Lieder und Volkslieder zu singen. Damit dies über die erste Strophe hinaus gelingt, wurde dazu ein Textheft zur Verfügung gestellt.

Die Aktion fand großen Anklang bei Chören und Teilnehmern; sehr viele fanden sich – nicht selten sogar wöchentlich – ein, um mitzusingen. Sogar die SWR Landesschau Baden-Württemberg berichtete über das Event.

Schnell war deshalb klar, dass die Bürgerstiftung auch 2019 wieder alle, die Freude am gemeinsamen Singen haben, ab Mittwoch, dem 8. Mai zum wöchentlichen Bürgersingen einladen wird.

Wir danken allen Chören und Chorleitern, die einen Termin übernommen haben, und dem Kurpfälzischen Museum, dass wir das Bürgersingen an diesem schönen Ort durchführen können. Dem *Heidelberger Liederkranz 1839* danken wir für den Druck der Texthefte und dem *Heidelberger Frühling* für vielfältige Unterstützung.

Damit die Pause bis zum nächsten Bürgersingen nicht zu lang wird, gab es zusammen mit dem *Collegium Musicum* der Universität unter Leitung von Michael Sekulla ein Weihnachtssingen in der Neuen Aula der Universität mit Peter Sigmann an der Orgel.

# Finanzbericht 2018

| **Einnahmen** | 1.1.-31.12.2018 | 1.1.-31.12.2017 |
|---|---|---|
| Zustiftungen | 4.200,00 € | 3.250,00 € |
| Spenden allgemein | 13.029,45 € | 6.812,00 € |
| Spenden Projekte | 22.237,11 € | 9.363,44 € |
| Spende Insel | 20.000,00 € | - |
| Zinsen | 172,36 € | 254,47 € |
| | 55.438,92 € | 16.429,91 € |

| **Ausgaben** | 1.1.-31.12.2018 | 1.1.-31.12.2017 |
|---|---|---|
| Projekte | 20.723,89 € | 21.081,74 € |
| Insel | 13.483,25 € | - |
| Kosten allgemein | 3.670,40 € | 3.529,67 € |
| | 37.877,54 € | 24.611,41 € |

Das Stiftungskapital hat sich 2018 um 4.200 € auf 192.003,- € erhöht. Die Zinsen sind weiter auf 172,36 € gesunken; in 2019 werden die Zinsen wegfallen. Das Spendenaufkommen ist auf 35.266,56 € (Vorjahr: 16.175,44 €) gestiegen.

Hinzu kommt eine erste Großspende für das Projekt „Insel“ durch Gerhard Kammerer, der sich bis 2018 als stellvertretender Vorsitzender und Schatzmeister in der Bürgerstiftung mit großem Engagement eingebracht hat.

Die allgemeinen Ausgaben in Höhe von 3.670,40 € setzen sich im Wesentlichen aus Öffentlichkeitsarbeit und Büromiete zusammen. Personalkosten fallen keine an, da alle Arbeit ehrenamtlich geleistet wird.

Für Förderprojekte wurden insgesamt 14.775 € ausgegeben; mit 12.880 € ging davon der weit überwiegende Teil an *Singen macht Schule.*

Die Rücklagen am 31.12.2018 betrugen 60.264,95 € (Vorjahr: 42.703,57), davon sind 10.566,78 € zweckgebunden (Vorjahr: 0 €).

## Nachrichten aus den Gremien

Im Laufe des Jahres 2018 gab es größere Veränderungen im Vorstand und im Stiftungsrat. Das Stifterforum am 19. April 2018, das dankenswerterweise wieder in den Räumen der Volksbank Kurpfalz stattfinden konnte, stand im Zeichen von Wahlen zum Stiftungsrat. Ausgeschieden aus dem Stiftungsrat sind Dr. Hans Joachim Bremme, Steffen Friedl-Schneider, Prof. Dr. Andreas Kruse, Bernd Nowoczyn und Wolfgang Reinhard; neu gewählt wurden Prof. Dr. Michael Braum, Prof. Dr. Joachim Funke, Thorsten Schmidt, Dr. Steffen Sigmund (der damit aus dem Vorstand ausschied) und Stephan Teuber; wiedergewählt wurde Frau Prof. Dr. Lenelis Kruse-Graumann.

Satzungsgemäß wählte der Stiftungsrat im Juni den Vorstand; neben dem Vorsitzenden Steffen Sigmund schied auch der langjährige Schatzmeister der Bürgerstiftung, Gerhard Kammerer aus dem Vorstand aus. Neu gewählt wurden Elfi Korten und Volker Stich; wiedergewählt wurden Horst Bussien, Switgard Feuerstein und Ulrich Gebhard.

## Stiftungsvorstand

*Vorsitzende:* Prof. Dr. Switgard Feuerstein
(Arbeitsgruppe Außenwirtschaft, Alfred-Weber-Institut der Universität Heidelberg)

*Stellvertretender Vorsitzender & Schatzmeister:* Volker Stich
(ehemals Vorsitzender des Beamtenbundes Baden-Württemberg)

Horst Bussien (ehemals Wild-Werke)

Ulrich Gebhard (Oberstudienrat i.R.)

Elfi Korten (Studiendirektorin i.R.)

## Stiftungsrat

*Vorsitzender:* Dr. Steffen Sigmund
(Akademischer Direktor des Instituts für Soziologie der Universität Heidelberg)

*Stellvertretende Vorsitzende:* Prof. Dr. Lenelis Kruse-Graumann
(Professorin für Psychologie)

Prof. Dr. Michael Braum (Geschäftsführender Direktor, IBA Heidelberg

Prof. Dr. Joachim Funke (Professor für Psychologie)

Christian Mönnich (Rechtsanwalt)

Dr. Luitgard Nipp-Stolzenburg (ehemalige Leiterin der Volkshochschule Heidelberg)

Thorsten Schmidt (Intendant und Geschäftsführer, Heidelberger Frühling)

Stephan Teuber (Geschäftsführer GIM Gesellschaft für Innovative Marktforschung mbH)

## Dank für Zuwendungen

Herzlichen Dank an alle, die im Jahr 2018 unsere Arbeit mit Zustiftungen und mit kleinen und großen Geldspenden unterstützt haben:

Verena Baldamus, Klaus Baron, Lothar und Angelika Binding, Christian Birr, Adrian Braunbehrens, Erwin Bürklin, Albertus Bujard, Horst und Monika Bussien, Switgard Feuerstein, Angela Friebe, Joachim Funke, Ulrich Gebhard, Doris Glöckler, Eberhard Gretz, Wolfgang Gutermann, Ulrich Gutting, Volker Hällfritzsch, Dietrich Harth und Gudrun Sidrassi-Harth, Marianne Heller, Hans Harald Hippelein, Gerhard Kammerer, Michael Johannes Klein, Christa Kock, Juliane Kokott, Rainer Kratzert, Modehaus Kraus, Armin und Barbara Krauter, Lenelis Kruse-Graumann, Rudolf Lauer, Heidelberger Liederkranz 1839 e.V., Ursula Lorenz, Hans Otto Meier, Bernhard und Magdalene Meuth, Brigitte Möllenhoff, Luitgard Nipp-Stolzenburg und Manfred Stolzenburg, Dietmar und Margit Nissen, Rainer Nobis, Uwe Ortmann, Steffen und Irene Pauly, PKF Riedel Appel Hornig GmbH, Postcode Lotterie, Harald und Annette Riedel, Ingrid Schinz, Edith Schmidt, Hildgund Schmidt, Hans-Dieter Stendel, Volker Stich, Gunhild Vosberg, Gottfried und Margarethe Wacker.

Ein besonderer Dank geht an sehr großzügige Förderer der Bürgerstiftung Heidelberg, wie Gerhard Kammerer, der durch seine weitreichende Zusage das 2018 gestartete Projekt *Die Insel* erst ermöglichte, an das Modehaus Kraus (inzwischen Henschel) sowie die Postcode Lotterie, Düsseldorf.

## Spenden statt schenken

Auch im Jahr 2018 kamen wieder beachtliche Beträge durch „Spenden statt Schenken“ zusammen. Marianne Heller und Uli Gebhard verzichteten zugunsten der Bürgerstiftung auf Geschenke zu besonderen Geburtstagen. Wir danken ganz herzlich für diese großzügige Unterstützung.

## Dank an Zeitstifter

Damit die Bürgerstiftung wirkungsvoll arbeiten kann, ist nicht nur Geld, sondern auch ein großer Zeitaufwand nötig. Deshalb danken wir ganz herzlich allen, die unsere Zielsetzungen tatkräftig unterstützt und ihre Zeit der Bürgerstiftung zur Verfügung gestellt haben – sei es durch Mitarbeit in Projekten oder durch Mithilfe in der Geschäftsführung und bei anderen allgemeinen Aufgaben.
Wir würden uns sehr freuen, wenn in Zukunft weitere Bürgerinnen und Bürger in diesem Sinne mitmachen und sich in der Bürgerstiftung engagieren.

BÜRGER STIFTUNG HEIDELBERG

Willy-Brandt-Platz 5
Im Welthaus
69115 Heidelberg
Fon 06221-6522 758

mail@buergerstiftung-heidelberg.de
www.buergerstiftung-heidelberg.de

# Verpflichtungserklärung Zustifter

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ / Ort: _____

Tel. Nr.: _____

E-Mail: _____

Ich/wir erkläre(n) hiermit, der Bürgerstiftung Heidelberg
einen Betrag (Mindestbetrag 1000,00 €)

in Höhe von _____ Euro

in Worten _____ Euro

als Zustiftung ins Stiftungskapital der Bürgerstiftung Heidelberg zuzuwenden.
Den zugesicherten Betrag werde(n) ich/wir auf eines der Konten der Bürgerstiftung Heidelberg einzahlen.

_____

Ort, Datum Unterschrift

Die Bürgerstiftung stellt Ihnen im Rahmen der steuerlichen Vorschriften eine Zuwendungsbescheinigung aus.

**Unterstützer der** BÜRGERSTIFTUNG HEIDELBERG

KAMMERER
Hygiene für Profis

OPC ORPEGEN
Peptide Chemicals

Volksbank Kurpfalz

Sparkasse
Heidelberg

AVIA

DESTILLE
HEIDELBERG

Sauer
Inh. Erwin Bürklin
Sanitär · Heizungen · Blechnerei

PKF

HENSCHEL
HEIDELBERG
vormals KRAUS
HEIDELBERG

DEUTSCHE
POSTCODE
LOTTERIE

BÜRGERSTIFTUNG HEIDELBERG

Willy-Brandt-Platz 5, 69115 Heidelberg
E-Mail: mail@buergerstiftung-heidelberg.de

Spendenkonten:

Volksbank Kurpfalz e.G., BIC: GENODE61HD3
IBAN: DE25 6729 0100 0000 0045 45

Sparkasse Heidelberg, BIC: SOLADES1HDB
IBAN: DE33 6725 0020 0000 0001 91

www.buergerstiftung-heidelberg.de